

## **Felde**, Gemeinde Großefehn, Landkreis Aurich

### **1. Lage und Siedlungsform**

Felde ist eine lang gestreckte Reihensiedlung entlang einer Straße, die von Wrisser Hamrich nach Wrisse, in der Nähe von Holtrop, führt. Die Gemeinde befindet sich auf einem Höhengniveau von 5 m über dem Meeresspiegel (NN), das im nördlichen Teil teilweise auch bis 6,7 m reicht. Erbaut wurde diese Gemeinde auf Plaggenesch unterlagert von Braunerde bzw. auf Lehm unterlagert von Gley-Podsol.

### **2. Vor- und Frühgeschichte**

### **3. Ortsname**

Nach *to Velde* 1431 wird der Ort seit 1787 als *Felde* erwähnt. Die Form entstand aus dem Dativ, *auf dem Felde*.

### **4. Geschichtlicher Überblick**

#### **a. Entwicklung der Gemeinde bis zur Weimarer Republik**

#### **b. Veränderungen in der NS-Zeit**

#### **c. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg**

1946 wurden hier insgesamt 299 Einwohner verzeichnet, wovon 65 Personen Flüchtlinge waren, was einem Anteil von 21,7 % entspricht. 1950 registrierte man 306 Einwohner und die Zahl der Flüchtlinge lag bei 68. Die Quote stieg somit minimal auf 22,2 %.

#### **d. Statistische Angaben**

Die Gemarkung Felde umfasst 4,29 km<sup>2</sup>. Bevölkerungsentwicklung: 1821: 121; 1848: 156; 1871: 154; 1885: 124; 1905: 172; 1925: 247; 1933: 240; 1939: 220; 1946: 298; 1950: 306; 1961: 236

### **5. Nebenorte, Kolonien, Wohnplätze**

**Mühle** findet seine erste aufgefundene Erwähnung erst 1978 und bezeichnet eine Häusergruppe bei einer Windmühle in Wrisse.

### **6. Religion**

### **7. Bildung, Kunst, Kultur**

#### **a. Schulische Entwicklung**

#### **b. Theater, Museen, Kino, Musik, Zeitungen**

#### **c. Kunsthistorische Besonderheiten**

#### **d. Namhafte Persönlichkeiten**

[nichts gefunden]

### **8. Wirtschaft und Verkehr**

#### Haushaltungen, Nutztiere

In der Zeit von 1823 bis 1867 wurde die Anzahl der Haushalte wie folgt erfasst: 1823: 18, 1848: 23 (bewohnte Häuser) und 1867: 60. Im gleichen Zeitraum bewegte sich die Einwohnerzahl von 121, über 141, auf 277. Des Weiteren gab es hier 1867 statistisch gesehen je Haushalt 4,62 Bewohner, 0,67 Pferde, 5,35 Rindtiere und 1,28 Schafe.

#### Landwirtschaftliche - und nichtlandwirtschaftliche Betriebe, Berufspendler

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe stieg zunächst von 40 (1949) auf 43 (1960) an, sank dann aber deutlich auf 35 (1971) ab. Die Summe der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten war mit 7 (1950, 1961) bzw. 8 (1970) nahezu konstant. Dabei waren Handwerksbetriebe 1950

und 1961 jeweils mit 57 % beteiligt. Der Anteil der Berufsauspendler an den Erwerbspersonen nahm dagegen kontinuierlich von 4,2 %, über 17 % auf fast 40 % zu.

#### Handwerker, Gewerbetreibende

Das Einwohnerverzeichnis von 1719 weist in Felde lediglich einen Schneider aus. 1880/81 waren hier jeweils ein Gastwirt, Krämer und Müller, sowie 6 Kolonisten registriert. 1926 verzeichnete man jeweils einen Gastwirt, Kaufmann, Müller (auch Bäcker), Schiffer und Schmied, sowie 10 Arbeiter.

#### *Genossenschaften:*

KE

#### *Boden- und Wasserverbände:*

KE

#### *Gemeinheitsteilung:*

Felde	Weidegrenzen mit...		Rep. 5c, Nr. 131	1805	1807
Felde	Weideregulierung		Rep. 21, Nr. 1722	1804	1809
Felde	Weideteilung		Rep. 21, Nr. 1723	1825	1858
Felde	Weideteilung	1806	Rep. 21, Nr. 239		
Felde	Weideteilung		1840 Rep. 21, Nr. 1640		
Felde	Verkoppelung	1863	1866 Rep. 21, Nr. 1640		
Felde Sietwendung	Teilungsplan		Rep. 244, Nr. A 7377	1837	

### **9. Politische Orientierung und öffentliche Meinung**

In Felde wurde zu Beginn der Weimarer Republik zwar noch linksliberal gewählt (49% für die DDP), doch seit den 20er Jahren wählen Felder Bürger deutschnational. Die DNVP die 1919 nicht eine Stimme erhält, gewinnt die Wahl 1924 klar und deutlich mit 56,3%. Die DVP mit 26% und die NSDAP mit 15,6% komplettieren dieses Ergebnis zu nahezu 100%. Bereits 1930 erringt die NSDAP mit 62,5% die absolute Mehrheit in Felde und 1932 stimmt fast jeder Felder Bürger (95,4%) für den Nationalsozialismus. Die SPD spielt in Felde überhaupt keine Rolle, erhält teilweise sogar nicht eine Stimme.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde in Felde CDU gewählt. Nach Ergebnissen von teilweise über 70% der Wählerstimmen, liegt diese heute bei knapp 54%. Die SPD liegt heute bei gut 30% Wählerzuspruch, kommt aber erst seit 1972 auf solche Ergebnisse.

### **10. Gesundheit und Soziales**

1870 war Felde dem Armenverband Holtrop und dem Kirchspiel Holtrop angegliedert.

Im medizinischen Bereich war hier 1926 eine Hebamme tätig.

#### *Vereine:*

Schützenverein Felde e. V.

### **11. Quellen- und Literaturverzeichnis**

*Zu den Kurztiteln und zu den angeführten statistischen Angaben vgl. die Datei „Literaturverzeichnis Historische Ortsdatenbank Ostfriesland“*

#### **Quellen:**

Staatsarchiv Aurich: Rep. 15, Nr. 10717

Amtsgericht Aurich: Vereinregister

#### **Literatur:**

Aden, Hermann: Ein Kampf aus Liebe zum Cirksena-Fürsten: Pastor Zimmermann zog mit seinen Uplengener

Bauern gegen den Aufruhr in Leer zu Felde, In: Ostfreesland, Kalender für Jedermann 71,1988, S. 164-166

Bruckmann: Kriegergräber im Felde und daheim, München, 1917, - S. 164 und Abb.

Remmers, Arend: Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade, S. 69, 155

Schäfer, Wilhelm: Zum Untergang der Oberahneschen Felder im Jadebusen, Sonderdruck aus: Senckenbergiana 29, 1948, Nummer 1/6

Uphoff, Bernhard: Die Allmende und das "Hütthus" in Felde, Der Deichwart, 1966, S. 31

Uphoff, Bernhard: Einzelne geschichtliche Ereignisse der Landgemeinden des Kreises Aurich:  
[Zeitungsausschnittsammlung], Aurich: Ostfriesische Nachrichten, 1965



um 1910



(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Ein im Moor gefundener Kessel



Digitales Orthophoto (DOP) Bildflugdatum: 04/2003 Maßstab 1:4000 Herausgeber: Behörde für Geoinformation, Landesentwicklung und Liegenschaften GLL Aurich. Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

**Felde**

Digitales Orthophoto (DOP), Bildflugdatum: 04/2003, Maßstab 1:4000; Behörde für Geoinformation, Landesentwicklung und Liegenschaften (GLL Aurich)